

Öchsle Schmalspurbahn e.V.



V51 903 soll wieder fahren

- Helfen auch Sie mit, damit sich
- Alt und Jung an dieser einzigartigen
- Lokomotive erfreuen können.
- Wir freuen uns auf Sie!

Öchsle Schmalspurbahn e.V.

Postfach 1228 · 88412 Ochsenhausen

verein@oechsle-bahn.de

www.oechsle-bahn.de

Spendenkonto

Bank: Kreissparkasse Biberach

IBAN: DE32 6545 0070 0000 6169 44

BIC: SBCRDE66XXX





V51 903 in Ochsenhausen.
Foto: Gerhard Baum

V51 903

Die Geschichte der Lokomotive

1964 hielt auch auf den verbliebenen württembergischen Schmalspurbahnen der sogenannte „Strukturwandel“ Einzug. Mit Unterstützung des Landes Baden-Württemberg hatte die Lokomotivfabrik Gmeinder in Mosbach in Lizenz der Firma MaK, Kiel, fünf schmalspurige Diesellokomotiven gebaut.

Drei Maschinen hatten als Baureihe V51 eine Spurweite von 750 mm und zwei als Baureihe V52 eine Spurweite von 1000 mm. Die beiden meterspurigen Loks kamen zur Schmalspurbahn Mosbach-Mudau. V51 901 kam zum Öchsle, V51 902 zur Federseebahn Schussenried - Buchau und V51 903 zur Bottwartalbahn Marbach - Heilbronn. Nach Stilllegung der Bottwartalbahn 1968 und der Federseebahn 1969 konnten die drei Lokomotiven nicht mehr ausgelastet werden. V51 901 wurde deshalb 1971 nach Österreich zu den Steiermärkischen Landesbahnen verkauft. Mit neuen Computer-Nummern 251 902 und 251 903 erledigten die beiden verbliebenen Loks fortan den Güterverkehr auf dem Öchsle bis 1983. Kleinere Reparaturen wurden im Ochsenhauser Lokschuppen durchgeführt. Zu umfangreicheren Arbeiten ging es per Schmalspur-Transportwagen in das Ausbesserungswerk Nürnberg. Nachdem mit dem Öchsle die letzte 750 mm-Schmalspurbahn der DB stillgelegt wurde, standen auch diese beiden Maschinen zum Verkauf. V51 902 wurde von der privaten Öchsle Schmalspurbahn GmbH erworben und war unter diesem ersten Betreiber noch bis 1991 im Museumsverkehr im Einsatz. Seit der Räumung durch den ersten Betreiber steht sie unzugänglich auf einem Privatgelände abgestellt. Für die Schwester 251 903 konnte zunächst kein Interessent gefunden werden. Die Lok

gelangte schließlich über Zwischenhändler zur spanischen Baufirma Comsa, die im Gleisbau sehr aktiv ist. Da unsere V51 903 fortan vor allem im Bauzugdienst auf den meterspurigen spanischen Schmalspurbahnen eingesetzt werden sollte, wurden ihre Drehgestelle auf Meterspur umgebaut. Zusätzlich wurden von Gmeinder normalspurige Wechseldrehgestelle gebaut, so dass die Lok auch beim Bau der neuen spanischen Hochgeschwindigkeitsstrecken eingesetzt werden konnte. Von 1985 bis 2008 war V51 903 im Bauzugdienst unterwegs. In den letzten Jahren wurden die Einsätze der Lok allerdings immer seltener. Natürlich war in unserem Verein das Interesse an dieser Lok immer vorhanden. War sie doch unter den ganzen kaum erfolgversprechenden Versuchen, wieder so eine Lok zu bekommen, doch noch die größte Chance. Über einen deutschen Mitarbeiter der Firma Comsa konnte unser Verein immer wieder Informationen über die Lok bekommen und so haben wir auch vom beabsichtigten Verkauf der Maschine erfahren. Kurzfristig reisten wir daraufhin zur zentralen Schienenfahrzeuge-Werkstatt der Comsa in Tarragona. Die Lok präsentierte sich dort in einem erfreulich guten Zustand, vor allem, wenn man den langen Einsatz im Bauzugdienst bedenkt. Sie hat nur wenige Umbauten über sich ergehen lassen müssen. Die Mitarbeiter der Comsa waren sehr angetan von unserem Wunsch, die Lok wieder auf ihre alte Einsatzstrecke zurückzubringen. Allerdings wollte man sich mit dem Verkaufspreis am derzeitigen Marktpreis für entsprechende Dieselloks orientieren, der weit über dem Verkaufspreis in den 1980er Jahren lag. Erschwerend kam hinzu, dass es bis zuletzt noch weitere in- und ausländische Interessenten gab, die durchaus einen entsprechenden finanziellen





V51 903 bei Freyberg. Foto: Gerhard Baum

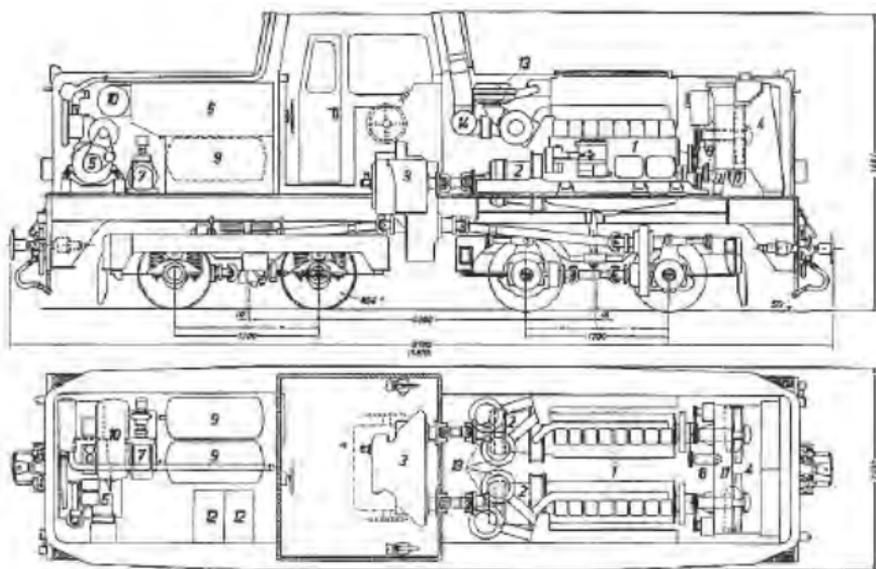
Hintergrund hatten. Mehrere Argumente sprachen klar für den Ankauf der Maschine: Mit V51 903 steht eine in der Leistung den Dampflok gleichwertige Diesellok zur Verfügung, so dass ohne Einschränkungen Ersatzzüge gefahren werden können oder ein liegen gebliebener Zug abgeschleppt werden kann. Als Original-Fahrzeug passt sie hervorragend zu unserer Museumseisenbahn. Im August 2009 konnte dann endlich der Kaufvertrag zwischen der Comsa und der Öchsle-Bahn AG unterzeichnet werden, die die Finanzierung des Ankaufs übernommen hatte: Ein ganz besonderes Geschenk zum 110. Geburtstag des Öchsles! Die Lok wurde vorerst mit einer dicken Plane eingepackt im Freigelände in Ochsenhausen abgestellt. 2010 haben wir begonnen die Lok zu zerlegen und erste Komponenten aufzuarbeiten. Für die dann anstehende teure Umspuration der Lok konnte die Öchsle Bahn AG aufgrund der hohen Investitionen in die Strecke kein weiteres Geld investieren. Im April 2017 wurde die originale Öchsle Diesellok deshalb vom Öchsle Schmalspurbahn e.V. erworben. V51 903 gehört nun also uns.

Mit unserem letzten Projekt, der 99 633 haben wir gezeigt, wozu wir in der Lage sind. Wir sind zuversichtlich auch V51 903 wieder zum Fahren zu bringen. Zur Verwirklichung dieses Zieles sind wir allerdings auf zahlreiche Spenden angewiesen. Als erster Schritt werden die Drehgestelle von 1000 mm auf 750 mm zurückgebaut. Diese Arbeiten, die aufgrund von erforderlichen Qualifikationen extern durchgeführt werden müssen, wurden bereits vergeben. Als nächstes kann die Lok dann wieder auf ihre eigenen Räder gestellt und die weiteren Aufarbeitungsschritte in Angriff genommen werden.

Helfen auch Sie mit, ein weiteres Stück württembergischer Geschichte auf unsere Gleise zurück zu bringen!



V51 903 zusammen mit V51 902. Foto: Wolfgang Rotter



Technische Daten

Nummer:	V51 903
Hersteller:	Gmeinder, Mosbach
Baujahr:	1964
Leistung:	ca. 2 x 270 PS
Gewicht:	39 t
Brennstoffvorrat:	1800 Liter Diesel
Öchsle-Betrieb:	seit 1968
Eigentum:	Öchsle Schmalspurbahn e.V.
Zustand:	nicht betriebsfähig, in Aufarbeitung

Unten: V51 903 bei Reinstetten. Foto: Gerhard Baum. Titel: V51 903 mit Güterzug am Maselheimer Wald. Foto: Herbert Stemmler



Mach mit beim Öchsle!



**Ich möchte ab sofort den Öchsle Schmalspurbahn e.V.,
Postfach 1228, 88412 Ochsenhausen, durch meine
Mitgliedschaft unterstützen.**

Name: _____

Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Geburtstag: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

- Ich kann gelegentlich mithelfen.
- Ich möchte gerne regelmäßig mitarbeiten:
 - Zugpersonal Werkstatt
 - Speisewagen Streckenarbeiten

Der jährliche Mitgliedsbeitrag in Höhe von

- 35,- € als Einzelmitglied
- 15,- € ermäßigter Beitrag für Schüler, Studenten,
Rentner (Nachweis erforderlich)
- 50,- € für Familien (2 Erw. und Kinder bis 18 J.).

Vorname, Name, Geburtstag weiterer Familienmitglieder:

1. _____

2. _____

3. _____

soll von meinem Konto abgebucht werden:

IBAN: _____

Bank: _____

BIC: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

